

Der Gesundheitsapostel

Dr. Fauci und die Jesuitenschule

#Fauci #COVID #Catholic

Katholische Schulen sind oftmals prägend für das Leben. Besonders der Jesuitenorden ist bekannt dafür, weltweit und jahrhundertlang im unermüdlichen Einsatz bei der Ausbildung junger Männer und seit jüngerer Zeit auch Frauen zu sein. So zum Beispiel in China, wo **der italienische Jesuit Matteo Ricci ab 1582 deutliche Spuren** als Missionar hinterließ.

Eine eher neuzeitliche jesuitisch-apostolische Figur ist Dr. Anthony Fauci, der in den USA bekannte wenn nicht berühmte Leiter des dortigen National Institute of Allergy and Infectious Diseases (NIAID), dem äquivalent des deutschen Robert-Koch-Instituts. Fauci leitet wichtige Gesundheitsaspekte für das gesamte Land seit 1984 auch beim US-amerikanischen Gesundheitsministerium, dem NIH. Obwohl Fauci mehrfach angeboten wurde, dort die Leitung zu übernehmen, blieb er dort stets in zweiter Reihe und fokussierte seine leitende Tätigkeit als Direktor beim NIAID. All das hindert Dr. Fauci nicht daran, **der derzeit höchstbezahlte US-amerikanische Regierungsbeamte** zu sein, sein Gehalt beträgt derzeit um die \$440.000 US-Dollar, ungefähr \$40.000 USD mehr als das des US-Präsidenten.

Wie sehr Dr. Fauci seine katholische Erziehung zunächst an der jesuitischen Regis High School und dann am privaten Jesuitencollege vom Heiligen Kreuz in Worcester, Massachusetts genoss, wird er nur selten müde zu erwähnen:



Der Gedanke des Dienens war also etwas, das in mir verankert war. Als ich auf die Regis High School ging, was für mich eine spektakuläre Erfahrung war, war es nicht nur, um diesen grundlegenden Geist des Dienens für andere zu kultivieren, sondern sie bot mir etwas, das meiner Meinung nach eine große Stärke war, auf die ich mich in allem verlassen konnte das ich tat. Das sind intellektuelle Stärke, Ehrlichkeit und, ich benutze dies oft, wenn ich mit Studenten spreche, dass ich gelernt habe, was ich Präzision des Denkens in der Ökonomie des Ausdrucks nenne. Mit anderen Worten, man muss genau wissen, worüber man spricht, muss wissen, was die Frage ist, wenn Sie jemand fragt, muss das Publikum kennen und alles so erklären können worüber man spricht in einer Weise, die sehr sparsam mit Worten ist. Es wird oft gesagt, je länger man braucht, um etwas zu erklären, desto weniger versteht man es.

| (Dr. Anthony Fauci)

Obwohl eine der selbsternannten Tugenden von Dr. Fauci Ehrlichkeit ist, passen so einige seiner Aussagen und Handlungen im Rahmen der Coronavirus Angelegenheit der Jahre 2020 und 2021 aber so gar nicht in seine katholisch-jesuitisch vermittelten, fundamentalen Werte-Kategorien. Kurz nach Ausbruch des Coronavirus im Februar 2020 kam es zu einem allerersten von Fauci bedingten Widerspruch von Werten wie Ehrlichkeit und intellektueller Stärke, als der Gesundheitsarzt **am 8. März 2020 US-Amerikanern erklärte**, dass, Zitat: „Gerade jetzt in den USA sollten wir nicht mit Masken herumlaufen. Es gibt keinen Grund, mit Masken herumzulaufen. Wenn Sie sich mitten in einem Ausbruch befinden, fühlen Sie sich möglicherweise besser, wenn Sie eine Maske tragen. Sie könnten ein Tröpfchen blockieren, aber sie bieten nicht den perfekten Schutz, den Sie denken, dass sie ihn bieten“.

Nur einen Monat nach dieser ehrlichen Aussage **erwähnte Dr. Fauci** in einer ziemlich intellektuell schwachen Art und Weise am 2. April 2020, dass „wenn wir in die Situation gelangen, wo wir genügend Masken verfügbar haben (!), glaube ich, dass es sehr ernsthafte Überlegungen über eine Erweiterung geben wird für eine Empfehlung zur Verwendung von Masken. Wir sind noch nicht da, aber kurz davor, sie in Betracht zu ziehen.“ Einen Tag später empfiehlt das Centers for Disease Control and Prevention (CDC) US-Amerikanern, eine Gesichtsbedeckung aus Stoff oder Maske zu tragen und in einer präzisen Ökonomie der Gedanken **erklärt Dr. Fauci am 12. Mai 2020**, dass „eine Art maskenartige Gesichtsbedeckung, ich denke, ein sehr regelmäßiger Teil davon sein könnte, wie wir diese Ausbreitung der Infektion verhindern. Beruhigend, dass die Leute das sehr ernst nehmen“.

Von außen und im Gegensatz zu seiner jesuitischen Bildung scheint es, als ob Dr. Fauci sich nicht immer so ganz sicher war, was das Maskenmandat angeht.

Am 28. Juli 2020 **schlägt Dr. Fauci vor und ist überzeugt von**, „einigen grundlegenden Prinzipien, ich bezeichne sie als Grundlagen, sie sind keine Raketenwissenschaft. Wenn Sie diese Dinge tun: Masken, keine Menschenmengen, physische Distanz, persönliche Hygiene, denke ich, dass wir in der Lage sein werden, diese [Virus] Angelegenheit umzukehren, es ist eigentlich einfach“ (!). Dabei erwähnt er nicht ein einziges Mal Impfstoffe als Notwendigkeit für eine ernsthafte Bekämpfung des Coronavirus.

Am 16. November 2020 gibt Dr. Fauci bekannt, dass „zwei Impfstoffe einsatzbereit und recht wirksam sind“, **am 28. Januar 2021 sagte er**, dass „eine Impfung nicht bedeutet, dass man eine Freikarte für eine Flugreise habe“. Am 25. Februar 2021 teilte der Gesundheits-Apostel **der Presse** mit, dass die FDA-Zulassung des Johnson & Johnson-Impfstoffs „nichts als eine gute Nachricht ist“, nur um einige Monate später seine Aussagen **im April 2021 mit der Erklärung zu relativieren**, dass „wir die Probleme mit dem Johnson & Johnson-Impfstoff so schnell wie möglich lösen wollen“, nachdem dieser Impfstoff in verschiedenen Ländern auf der ganzen Welt ausgesetzt wurde, da er zuvor ernsthafte gesundheitliche Probleme verursachte.

Es scheint, als ob Dr. Faucis intellektuelle Stärke auch in Bezug auf die Wirksamkeit von Impfstoffen den einen oder anderen Riss im Fundament bekam.

Anfang 2021 werden durch eine Anfrage nach dem Freedom of Information Act (FOIA) von einigen großen US-Nachrichtenagenturen **die E-Mail-Austausche von Dr. Fauci** von Januar bis Juni 2020 ans Licht gebracht. Im Mai 2021 wird Dr. Fauci in den Gesundheits, Bildungs, Arbeits und Rentenausschuss des US-Senats berufen, um mit Senator Rand Paul die Beteiligung von Dr. Faucis NIAID an der sogenannten „Funktionsverstärkung-Forschung“ (Gain-of-Function) am Wuhan Institute of Virology zu

erörtern. Dort wurde laut chinesischen Forschungs-Hinweisgebern ein Fledermausvirus modifiziert, um zusätzliche 'Funktionalität' zu erlangen, dies damit der Virus nicht nur Tieren, sondern auch Menschen Schaden zufügen kann. Dr. Fauci erklärte während des hitzigen Gesprächs mehrmals, dass weder sein NIAID noch das NIH eine solche 'Gain-of-Function'-Forschung am Institut für Virologie in Wuhan finanziert hätten:



Zusätzliche **Anfragen von Judicial Watch** bringen weitere Emails zwischen Dr. Fauci und seinem Stellvertreter **Hugh Auchincloss beim NIAID** vom Februar 2020 ans Licht. Sie belegen, dass **Dr. Fauci gut über solche „Funktionsverstärkungs-Forschung“** am Wuhan-Institut für Virologie Bescheid wusste. Mehr noch, E-Mails zeigen, dass Dr. Faucis NIAID die in New York City ansässige EcoHealth Alliance, eine gemeinnützige Gesundheitsorganisation, direkt finanziert hatte.

EcoHealth erhielt zwischen 2014 und 2019 insgesamt 3,75 Millionen US-Dollar von Steuerzahlern in den USA, die für Studien mit der Bezeichnung „Das Risiko von Fledermaus Coronavirus verstehen“ ausgegeben wurden, von denen Teile auch am Wuhan-Institut für Virologie durchgeführt wurden. Rund 750.000 US-Dollar dieser insgesamt 3,75 Millionen stammten von Dr. Faucis NIAID, weitere 750.000 US-Dollar wurden bereitgestellt, die man EcoHealth zusätzlich über das NIAID gewähren wollte.

Bereits im Januar 2018 teilte Dr. Fauci zudem selbst **in einem offiziellen NIAID Treffen** mit, dass damals schon ein zuvor ausgesprochenes, kategorisches Verbot bezüglich „Funktionsverstärkung-Forschung“ aufgehoben sei und das NIH sich von nun an im Rahmen eines Frameworks an solchen Forschungen beteiligen würde:

Seltsam auch, dass Dr. Fauci **eine Rede an der Georgetown Universität** am 11. January 2017 gab, genau 9 Tage vor der offiziellen Einweihung von US-Präsident Donald Trump und **nur 5 Tage nachdem die ehemaligen US-Geheimdienst-Chefs** Comey, Clapper, Brennan und Rogers sich mit dem neu gewählten Präsidenten im Trump Tower trafen. Dr. Fauci legte folgendes an der Georgetown Universität dar:



Es steht außer Frage, dass es in der kommenden [Trump] Administration eine Herausforderung in der Arena der Infektionskrankheiten geben wird, auch bei chronischen Infektionskrankheiten im Sinne bereits anhaltender Krankheiten, wir tragen sicherlich eine große Last dabei. Aber es wird auch einen überraschenden [Virus] Ausbruch geben.

(Dr. Anthony Fauci in einer Rede an der Georgetown Universität vom 11. Januar 2017)

Es scheint, als ob Dr. Fauci nicht allzu viel über sein Publikum Bescheid wusste. Ziemlich verwirrend alles, oder, in Dr. Faucis oben erwähnten eigenen Worten bezüglich seiner jesuitischen Ausbildung:

Es wird oft gesagt, je länger man braucht, um etwas zu erklären, desto weniger versteht man es.

<https://www.sun24.news/de/der-gesundheitsapostel-dr-fauci-und-die-jesuitenschule.html>